

Bachelor - und jetzt?

- **Künstliche Verknappung**

Die künstliche Verknappung der Master-Studienplätze führt zu Konkurrenzdruck. Der ohnehin hohe Leistungsdruck wird weiter verstärkt. In der Folge kommt es zu Studienabbrüchen, psychischen Erkrankungen und der erhöhten Verwendung von leistungssteigernden und antidepressiven Medikamenten, um dem Druck zu verkräften.

- **Gerechtigkeit vs. Leistungsdruck**

Mit der Kopplung des Masterzugangs an ständige Leistung werden Zugangschancen ungerecht zugunsten von Studierenden mit finanzieller Absicherung und ohne soziale Verpflichtungen verteilt. Gefördert wird das „Bulimielernen“: Auswendiglernen, in der Prüfung auskotzen und vergessen. Zeit für kritische Reflektion ist nicht mehr vorgesehen.

- **Gläserne Decke für Frauen**

52,7% der SchulabgängerInnen mit Hochschulberechtigung sind Frauen, bei den StudienanfängerInnen sind es 49,2%. Durch die zulassungsbeschränkten Bachelor- und Masterstudiengänge ist im Hochschulsystem eine weitere gläserne Decke für Frauen eingezogen worden: Stellen bei den StudienanfängerInnen eines Bachelors Frauen rund die Hälfte dar, sind es bei den MasterstudentInnen nur noch ein Drittel.

Master für alle!

Wir setzen uns daher für einen Master für alle ein.

Ohne Zulassungsbeschränkung, ohne Zusatzqualifikationen.

Wer einen Masterstudienplatz will, bekommt einen.

Das ist unser Verständnis von öffentlicher Daseinsvorsorge.